

Die Welt ist voll Musik

1. Begrüßung (Nicole)

In der Mitte liegt das Sonnentuch mit dem Gebetswürfel, der Jesuskerze und dem Messbuch

Ganz, ganz herzlich begrüße ich jeden, der heute zu unserem Kindergottesdienst gekommen ist. Auch das Jugendorchester und Pastor Schink sind heute wieder mit dabei. Herzlich Willkommen.

2. Entzünden der Jesuskerze / Kreuzzeichen

Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wo Menschen in meinem Namen zusammen kommen, da ist Licht. Da ist Gottes Liebe mitten unter uns.“

3. Lied „Wenn ich fröhlich bin“ (Zettel)

4. Ergänzung der Sonne

5. Erlebnisteil (Susanne)

Jeder Mensch hört gerne Musik. Welche Instrumente kennt ihr denn schon aus dem Kindergarten?

Die benannten Instrumente werden in die Mitte gelegt, weitere werden kurz besprochen.

Die Kinder werden nacheinander aufgefordert, sich ein Instrument auszusuchen.

Es gibt fröhliche und traurige Musik, langsame und schnelle Musik, laute und leise Musik. Das wollen wir jetzt mal ausprobieren. Ich bin euer Dirigent.

Versucht einmal, so zu spielen, wie ich es zeige.

Verschiedene Möglichkeiten werden ausprobiert

(Wenn ganz viele Instrumente zusammen spielen, dann ist das ein Orchester. Aber es spielen nicht immer alle gleichzeitig. Manchmal spielt auch nur eine Instrumentengruppe.

Einzelne Instrumentengruppen (Klanghölzer, Triangeln, Schellen, Trommeln, Rasseln) werden aufgefordert zu spielen,) dazu summen wir das Lied „Wir singen alle hallelu“ (S. 27 Nr.26)

Abschließend singen wir das Lied 2x und begleiten es mit allen Instrumenten.

Halleluja singen wir, weil Gott so gut ist. Die Musik kann traurig und fröhlich sein, so wie wir Menschen manchmal traurig und fröhlich sind. Gott ist immer bei uns, ob wir traurig oder fröhlich sind.

**Und Gott will die Tränen unserer Traurigkeit von unserem Gesicht wischen, so dass wir wieder lachen können.
Hören wir nun eine Geschichte von Jesus.**

6. Biblischer Teil (Klang – Geschichte) (Nina)

Die Heilung des Gelähmten

In der Stadt Kafarnaum kennen alle Jesus. Als sie hören, dass er wieder zu Hause ist, kommen ganz viele Menschen zu ihm.

(mit den Fingerkuppen auf die Trommel tippen) (Anja)

Da kommen vier Männer.

(4 Schläge mit den Klanghölzern)

Sie tragen einen kranken Mann. Er ist gelähmt, er kann nicht gehen. Und er ist traurig und mutlos, denn er liegt den ganzen Tag in seinem Haus und ist oft allein und ganz hilflos.

Die Männer sehen, dass sie mit ihrem Kranken nicht zu Jesus durchkommen. Da sind zu viele Menschen um Jesus herum. Da haben die 4 Männer eine Idee:

(4 Schläge mit Klanghölzern)

Sie decken da, wo Jesus ist, das Dach ab und lassen den kranken, gelähmten Mann auf einer Trage durch die Öffnung hinab.

Als Jesus das sieht, streich er dem gelähmten, kranken Mann ganz sanft über den Kopf.

(über die Trommel streichen)

Und er sagt: „Du sollst wieder gesund werden! Du sollst wieder fröhlich sein!“ Da steht der Mann auf und geht glücklich nach Hause.

(die Trommel schlagen)

Er singt und pfeift vor Freude. Und alle Menschen staunen und loben Gott.

Auch wir wollen Gott jetzt loben mit dem Lied „Halleluja“ (S.24 Nr. 21 2x Refrain)

7. Aktion (Stefanie)

Wenn wir „Halleluja“ singen, zeigen wir, dass wir uns über Gott freuen. Da können wir aber auch zeigen, indem wir vor Freude tanzen. Zu dem Lied „Vom Aufgang der Sonne“ zeige ich euch einen einfachen Tanz. Wir singen das Lied zuerst einmal durch, dann zeige ich euch den Tanz. Macht doch einfach mit!

Lied „Vom Aufgang der Sonne“ (S.35 Nr. 38)

Verlauf des Tanzes:

Vom Aufgang der Sonne Arme zur Sonne über den Kopf heben
bis zu ihrem Niedergang Arme wieder senken
sei gelobet der Name des Herrn, auf der Stelle drehen
sei gelobet der Name des Herrn. Einige Schritte weiter gehen

8. Gebetswürfel (Andrea)

9. Vater unser

10. Schlusslied „Immer und überall“ (Zettel)

Kreuzzeichen

Die Kinder erhalten zur Erinnerung kleine Rasseln

Hinweis auf den nächsten Kindergottesdienst (8.Juni)

Vorbereitungen

Treffen 16.30 Uhr

Instrumente mitbringen

Susanne

Rasseln gestalten

Anja